



Was ist SEPSIS ?

Sepsis (Blutvergiftung) ist die aggressivste Form einer Infektion durch Bakterien, Pilze oder andere Mikroorganismen. Wenn diese Erreger oder von ihnen produzierte Gifte bei einer Infektionskrankheit den ursprünglichen Entzündungsherd verlassen und sich über das Blut im Organismus ausbreiten, dann entwickelt sich im gesamten Körper eine heftige Entzündungsreaktion, die außer Kontrolle gerät. Vor allem Patienten mit einem geschwächten Immunsystem (z. B. nach schwerer Verletzung, ausgedehnter Operation, Patienten mit Stoffwechselkrankheiten (Diabetes) oder Tumoren, insbesondere auch ältere Menschen im Krankenhaus) werden am häufigsten von einer Sepsis betroffen.

Aus einer Sepsis kann sich ein septischer Schock entwickeln, bei dem dann nach und nach das Kreislaufsystem, die Blutgerinnung und Einzelorgane (wie Lunge, Leber, Niere) versagen. => Multiorganversagen

Die Sepsis ist am häufigsten die Folge einer Lungenentzündung oder einer Infektion von Bauchorganen. (Abb. 1)

Eine Sepsis erfordert eine sofortige Behandlung auf der Intensivstation.

- Jedes Jahr erkranken in Deutschland 154.000 (ca. 420 Patienten/Tag) Patienten an einer Sepsis,
- 40 % dieser Patienten versterben.
- Damit ist die Sepsis in unserem Land sowie in der gesamten westlichen Welt die dritthäufigste Todesursache – und die Zahl dieser Patienten dramatisch erhöht (Abb. 2)
- Die Hälfte der Menschen, die eine Sepsis überlebt haben, leiden unter gravierenden Spätfolgen wie Leistungsmangel, Schmerzen, Angstattacken.



Abb. 1



Abb. 2

Nur mit deutlich gesteigerter und konzertierter Forschungsarbeit, früherer Diagnose und innovativen Therapieansätzen kann die zunehmend bedrohliche Krankheit beherrscht werden.



Deutsche Antisepsis Stiftung

Die Deutsche Antisepsis Stiftung ist gegründet worden, um die Forschergruppe „Sepsis“ zu unterstützen, die an der Chirurgischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität am Campus Großhadern, vernetzt mit anderen nationalen und internationalen Instituten, seit mehr als zwei Jahrzehnten die zell- und immunbiologischen Zusammenhänge der Krankheit erforscht.

Eine besondere Stärke der Münchner Forschergruppe besteht darin, dass die Wissenschaftler sowohl im Labor als auch in der Patientenversorgung des Klinikums arbeiten (Abb. 3). Das Zusammenschließen der Erfahrungen aus beiden Bereichen katalysiert die Arbeitseffektivität.

Stiftungsziele der Deutschen Antisepsis Stiftung - neben der angewandten zellbiologischen Forschung am eigenen Standort - sind

- Förderung und Führung eines transkontinentalen Forschungsnetzwerkes am Wissenschaftsstandort Deutschland
- Ausbildung klinischer Forscher – vor allem aus neuen Staaten der EU Dialogintensivierung zwischen klinischen und theoretischen Wissenschaftlern
- Aufbau eines Informationsforums für die wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Öffentlichkeit zu Entzündung - Sepsis - Organversagen
- Weltkongress „Trauma, Shock, Inflammation and Sepsis - TSIS“, LMU München, Klinikum Großhadern (3-Jahres-Intervall)

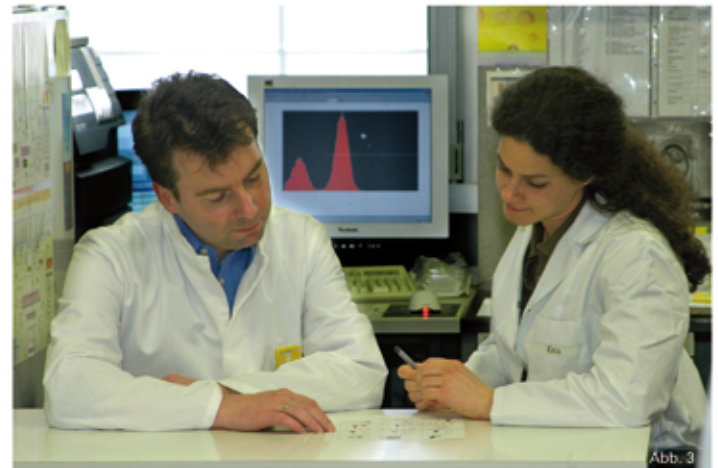


Abb. 3

2 JAHRES-BUDGET DER FORSCHUNGSGRUPPE SEPSIS AN DER CHIRURGISCHE KLINIK DER LMU, KLINIKUM GROSSHADERN

◆ Personal			
2 Wissenschaftler	BAT IIa á 80.000 €	=	160.000 €
2 MTAs	BAT VI á 40.000 €	=	80.000 €
◆ Reagenzien		=	120.000 €
	Kosten per anno	=	360.000 €
	Kosten für 2 Jahre	=	720.000 €
◆ Großgerät (Transkriptionsanalyse)		=	250.000 €
Gesamtkosten für 2 Jahre			970.000 €

Abb. 4

Wir wissen, aufwändige und intensive Forschung hilft den Menschen und schafft Grundlagen für Feldforschung in erweiterten Bereichen. Doch erfolgreiche Forschung muss auch finanziert werden (Abb. 4). Dafür sammelt die Deutsche Antisepsis Stiftung Geld und bittet um Unterstützung durch Industrie und Einzelpersonen, damit die Forschung kostbares Leben retten kann.

Die Forschung braucht Sie – bitte helfen Sie uns!